Mit der Deutschen Sparkassenstiftung nach Ghana

Im Rahmen eines sechswöchigen Praktikums hatten Mathias Lindt (884) und David Gerliz (325) Gelegenheit, in Ghana an Projekten zur Förderung der Finanzwirtschaft mitzuarbeiten.

Im September reisten die beiden nach Accra, der Hauptstadt von Ghana. Zuvor hatten Mathias Lindt und David Gerliz sich gut auf die Reise vorbereitet (wir berichteten in EinBlick 3/2022).

Nach der Ankunft bezogen die beiden ihre gemeinsame Wohnung in einem Appartmentkomplex. Diese mussten sie nach ein paar Tagen jedoch schon wieder räumen und umziehen, da es zu einem Wasserschaden gekommen war. "Normalerweise ist die Regenzeit in Ghana im Juli und August – doch als wir da waren, gab es extrem starke Regenfälle. Zum Glück konnten wir sehr zügig die Wohnung wechseln", berichtet Mathias Lindt.

In der ersten Woche konnten sich die beiden orientieren und in ihre Aufgaben einfinden. Wie sah der Büroalltag in Ghana aus: "Ähnlich wie in Deutschland", erzählt David Gerliz. "Die Bürozeiten waren zwischen 7 und 16 Uhr, wobei die Arbeitsatmospäre wesentlich lockerer war als zu Hause, auch der Workload war niedriger. Hauptsprache ist Englisch, hinzu kommen regionale Dialekte. Aber irgendwie konnte man sich immer verständigen."

verständigen."

Zu den Projekten, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell gefördert werden und an denen Mathias Lindt und David Gerliz mitgearbeitet haben, gehörte die Unterstützung des ghanaischen Genossenschaftsverbandes (Ghana co-operative Credit Union Association). Die Aufgaben umfassten die Planung von Schulungen für Mitarbeitende, Veranstaltungen in Universitäten und auch die Organisation sogenannter Jugendsparclubs in Schulen. "Es werden Sparbücher für Jugendliche angelegt, auf die diese regelmäßig kleine Beträge einzahlen können. Damit kann zum Beispiel die Schulgebühr für das nächste Jahr bezahlt werden", erzählt Mathias Lindt. Zu den Projekten gehören auch die Trainings der Business Games (Planspiele) an Universitäten: "In Ghana gibt es viele Einzelselbstständige, die Läden oder Verkaufsstände betreiben. Bei dem Micro Business Game geht es darum, fiktiv die Gründung und Unterhaltung eines solchen Geschäftes zu üben", berichtet David Gerliz.

Die Educata ist eine Bildungsmesse, die sich an alle richtet, die sich für Finanzen, Bildung und Unternehmertum interessieren, u.a. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Politiker und Manager. "Kurz vor Start der Messe haben wir erfahren, dass das eigentlich dafür vorgesehene Gebäude von einer anderen Veranstaltung genutzt wird", erzählt Mathias Lindt. "Deswegen musste improvisiert werden und die Messe fand dann in einem Pavillon statt. Eine Stärke der Ghanaer ist ihre Spontanität – so hat dann doch noch alles sehr gut geklappt." Neben der Organisation der Messe und der damit in Zusammenhang stehenden Veranstaltungen gehörte auch die Vorbereitung des Weltspartags (World Savings Day) zu den Aufgaben von Mathias Lindt und David Gerliz. Der Weltspartag wird organisiert von der Deutschen Sparkassenstiftung Westafrika, dem Goethe-Institut und der Konrad-Adenauer-Stiftung.

In ihrer Freizeit konnten die beiden auch Ausflüge in die Umgebung unternehmen. "In Accra lebt man schon sehr west-

lich. Das ist eigentlich gar kein so großer Unterschied zu dem, was man aus Deutschland kennt", sagt David Gerliz. "Sobald man sich außerhalb der Stadt befindet, ändert sich das dann. Um Accra herum gibt es sehr viele Anbaugebiete, aber auch Savanne. Je mehr man sich von der Stadt wegbewegt, um so mehr merkt man, dass man sich auf einem anderen Kontinent befindet."

Nach sechseinhalb Wochen in Ghana ging es für Mathias Lindt und David Gerliz zurück ins Rheinland. Die Eindrücke, die sie während ihres Praktikums gewonnen haben, werden jedoch noch lange präsent sein. "Ich nehme einiges aus dieser Zeit mit, z.B. wie wichtig Spontanität sein kann und wie man zusammen an einem Projekt arbeitet", erzält Mathias Lindt. "Wir haben auch interkulturelle Kompetenz gewonnen."

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. (DSIK) bietet regelmäßig jungen Sparkassenmitarbeitenden die Gelegenheit, während eines sechswöchigen Praktikums Einblicke in die internationale Entwicklungszusammenarbeit im Finanzsektor zu gewinnen. Auch an Mitarbeitende der Kreissparkasse Köln werden immer wieder Praktikumsplätze vergeben – wir informieren darüber im Intranet. Können die beiden eine Bewerbung empfehlen? "Es war eine außergewöhnliche Erfahrung", sagt David Gerliz. "Ich kann jedem nur empfehlen, die Gelegenheit zu nutzen, wenn sie sich bietet."

Neben der Arbeit blieb auch noch etwas Zeit, Land und Leute besser kennenzulernen. An die doch recht scharfe afrikanische Küche mussten sich die beiden erst gewöhnen. Auch Ausflüge in die Umgebung von Accra gehörten zum Freizeitprogramm. Das Klima war sehr warm: tagsüber über 30 Grad, nachts noch immer über 24 Grad Celsius, dazu eine hohe Luftfeuchtigkeit.



Weitere Informationen zur DSIK und den Projekten finden Sie hier:

https://www.sparkassenstiftung.de/projekte/ weltweite-projekte

Bei der Educata, der Bildungsmesse in der Hauptstadt Accra, halfen David Gerliz (rechts) und Mathias Lindt bei der Organisation mit.





Beim Micro Business Game bekommen die Ju-



